LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
14. Wahlperiode

Drucksache 14/469

18.10.2005

Antrag

der Fraktion der CDU und

der Fraktion der FDP

Resozialisierung junger erwachsener Straftäter verbessern

Der Landtag beschließt:

Der Landtag bittet die Landesregierung, der besonderen Situation der jungen Erwachsenen im Strafvollzug (21 bis 26 Jahre) dadurch Rechnung zu tragen, dass spezielle Vollzugsanstalten oder besondere Abteilungen in den Vollzugsanstalten mit einem für diesen Personenkreis zugeschnittenen Behandlungsangebot eingerichtet werden.

Zur Begründung:

Die Koalition der Erneuerung in NRW setzt im Strafvollzug einen Schwerpunkt im Bereich der Jugendlichen und jungen erwachsenen Täter. In diesen Bereichen bestehen echte und gute Erziehungs- und Resozialisierungschancen. Jeder resozialisierte junge Straftäter ist für die Gesellschaft und die betroffenen Familien auf Dauer keine Belastung mehr. Auf diese muss daher im Vollzug unser Hauptaugenmerk gerichtet werden.

Wir fordern als Konsequenz, dass der junge Erwachsene aus dieser Altersgruppe im Strafvollzug (21 bis 26 Jahre) künftig, soweit wie möglich, gesondert untergebracht und gefördert werden. Nur so können Behandlung und Betreuung der Gefangenen mehr auf die speziellen Belange dieser Altersgruppe der Straftäter abgestimmt und Resozialisierungsmaßnahmen sowie Unterstützung bei Ausbildung und Bildung angeboten und durchgeführt werden. Die Grenzziehung des Kreises der Straftäter auf unter 27-Jährige ist an der Entwicklungseinschätzung des KJHG orientiert.

Helmut Stahl

Peter Biesenbach

Harald Giebels

und Fraktion

Dr. Gerhard Papke

Ralf Witzel

Dr. Robert Orth

und Fraktion